

Bericht

ZPID-Monitor 2002 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Ein Kurzbericht

Günter Krampen, Leo Montada und Gabriel Schui

Der in Abstimmung mit dem Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) als Serviceleistung durchgeführte ZPID-Monitor zur fortlaufenden Registrierung der Entwicklung der Dissemination der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich in der internationalen Forschungsgemeinschaft wird aktualisiert und auf das Publikationsjahr 2002 ausgeweitet. Wie in den Vorjahren (Krampen, Montada & Schui, 2002, 2003) wurden die Tätigkeiten habilitierter Hochschullehrer/innen und promovierter Kollegen/innen aus der psychologischen Lehr- und Forschungspraxis im deutschsprachigen Bereich analysiert.

ZPID-Monitor-Modul 1: International zugängliche Publikationen

Für den prozentualen Anteil englischsprachiger Veröffentlichungen am Gesamt psychologischer Publikationen aus dem deutschsprachigen Bereich (nach PSYINDEX;

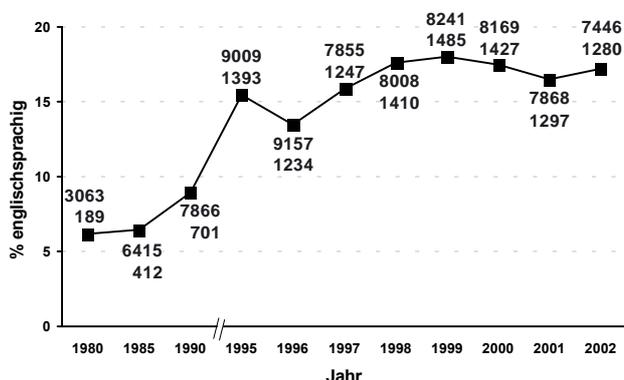


Abbildung 1. Anteil % englischsprachiger Veröffentlichungen an den in PSYINDEX erfassten Fachpublikationen (obere Zahl: gesamt, untere Zahl: englischsprachig; Stand 3/2004).

Stand 03/2004) zeigt Abbildung 1 (mit Ausnahme des Jahres 1996) ab 1995 ein recht stabiles Niveau von 15–17%. Der für 2001 registrierte leichte Abwärtstrend wird 2002 abgeschwächt, d. h., dass 2002 mit 17% englischsprachiger Publikationen der Prozentsatz von 18% aus den Jahren 1999 und 2000 geringer unterschritten wird als 2001 (mit 16%).

Deutliche subdisziplinen-spezifische Unterschiede im englischsprachigen Publikationsanteil bleiben 2002 erhalten (siehe Tab. 1). Zunahmen zeigen sich auf hohem Ausgangsniveau für die Allgemeine Psychologie sowie die Bio- und Neuropsychologie. Deutlichere Reduktionen sind dagegen für englischsprachige Publikationen in den Bereichen der Methodik und Statistik sowie der Sozialpsychologie zu registrieren, womit sich eine Umkehr bisheriger Trends andeutet (siehe Krampen et al., 2004). Der Anglisierungsgrad der anderen Subdisziplinen bleibt bei erheblichen interdisziplinären Unterschieden zeitlich relativ stabil.

ZPID-Monitor-Modul 2: Internationale Rezeption

Ebenso wie in den Vorjahren wurden die Zitationen (SSCI; Stand: 04/2004) von 1997 bis 2002 namensbasiert für $N = 1.685$ Habilitierte und Promovierte aus der psychologischen Forschungs- und Lehrpraxis im deutschsprachigen Bereich ausgewertet. Um den Einfluss von Überschätzungsfehlern durch Namensgleichheiten gering zu halten, musste die Stichprobe erneut um die obersten 5% der Pareto-Verteilung bereinigt werden.

Abbildung 2 zeigt den zeitlichen Verlauf des prozentualen Anteils der Fremdzitationen von deutschsprachigen Autoren/innen durch englischsprachige Quellen. Grundlage sind hier nicht kumulierte Zitationszahlen, sondern die Zitationen in den angegebenen Jahren. Abgetragen

Tabelle 1. Absolute und relative Häufigkeiten englischsprachiger Fachpublikationen in psychologischen Teildisziplinen im Jahr 2002 (nach PSYNDEX; Stand: 3/2004)

Teildisziplin	gesamte Literatur nach PSYNDEX f	englischsprachige Literatur f	englischsprachiger Anteil (%)	
			2002	(2001)
Psychodiagnostik	444	62	14	≈ (12)
Methodik und Statistik	222	70	32	– (40)
Allgemeine Psychologie	704	388	55	+ (51)
Bio- und Neuropsychologie	346	187	54	+ (49)
Entwicklungspsychologie	689	95	14	= (14)
Sozialpsychologie	264	67	25	– (32)
Differentielle Psychologie	496	76	15	– (19)
Klinische Psychologie (gesamt)	4501	416	9	= (9)
– Anteil: psych./phys. Störungen	2009	310	15	= (15)
– Anteil: Behandlung/Prävention	2492	106	4	= (4)
Pädagogische Psychologie	612	44	7	≈ (9)
ABO-Psychologie	629	53	8	≈ (10)

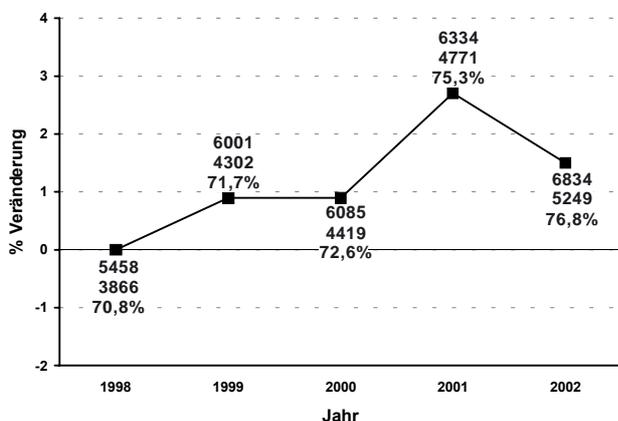


Abbildung 2. Veränderungen des Anteils der Zitationen durch englischsprachige Quellen an den Gesamtzitationen in der ZPID-Monitor 2002 Stichprobe ($N=1685$), jeweils bezogen auf das Vorjahr (in Zahlen: absolute Zitationshäufigkeiten Gesamt/Englisch/% Englisch; Stand: 4/2004).

sind also nicht die prozentualen Anteile, sondern deren jeweilige Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Im Vergleich mit den kumulierten Zitationen ist hier der Anteil an Zitationen durch englischsprachige Quellen noch einmal deutlich höher und auch weiterhin bei kleineren Schwankungen kontinuierlich steigend.

ZPID-Monitor-Modul 3: International relevante berufliche Aktivitäten

Im Herbst/Winter 2003 wurden 1457 Habilitierte und Promovierte, die an psychologischen Lehr- und Forschungsinstitutionen im deutschsprachigen Bereich tätig waren, ebenso wie in den Vorjahren um Teilnahme an einer Online-Befragung zu internationalen beruflichen Aktivitäten

im Jahr 2002 gebeten. Der Rücklauf beträgt 39,6% ($N=577$) und entspricht den Erfahrungen aus den Vorjahren.

Trotz Fluktuationen in der Stichprobe zeigen die Befunde eine bemerkenswerte Stabilität. Bei Habilitierten traditionell häufiger als bei Nicht-Habilitierten sind erneut Reviews/Gutachtentätigkeiten, Mitgliedschaften in internationalen Verbänden und internationale Kooperationen. Im Mittelfeld liegen internationale Konferenzteilnahmen und Vortragseinladungen sowie Gäste aus dem Ausland, und das Schlusslicht bilden englischsprachige Herausgeberschaften, die Organisation internationaler Konferenzen und eigene Auslandsaufenthalte. Eine ähnliche Rangreihe ergibt sich bei den Promovierten, wobei lediglich internationale Konferenzteilnahmen gegenüber den Mitgliedschaften häufiger sind.

Fazit

- Der englischsprachige Anteil am psychologischen Publikationsaufkommen aus dem deutschsprachigen Bereich hat sich stabilisiert und liegt mit 17% wieder höher als im Vorjahr.
- Neben subdisziplin-spezifischen zeitlichen Veränderungen im Anglisierungsgrad existieren nach wie vor erhebliche Unterschiede zwischen den Teildisziplinen im englischsprachigen Publikationsaufkommen.
- Der Anteil an Zitationen durch englischsprachige Quellen ist im Zitationsjahr 2002 weiter angestiegen. Dies trifft sowohl auf die kumulierten Zitationswerte als auch auf die Werte der einzelnen Jahre zu. Wiederum erreichen die Promovierten und (noch) nicht Habilitierten höhere relative englischsprachige Zitationsanteile als die Habilitierten.

- Die Ergebnisse der Online-Befragung zu internationalen beruflichen Aktivitäten für 2002 unterscheiden sich nicht wesentlich vom Vorjahr. Auch im längsschnittlichen Vergleich über nunmehr vier ZPID-Monitor-Erhebungsjahre zeichnen sich die Ergebnisse durch bemerkenswerte Stabilität aus.

Eine differenzierte Befunddarstellung des ZPID-Monitors 2002 findet sich im Internet unter der Adresse: <ftp://ftp.zpid.de/pub/info/zpid-monitor.pdf>.

Literatur

Krampen, G., Montada, L. & Schui, G. (2002). ZPID-Monitor 1999–2000 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich. *Psychologische Rundschau*, 53, 205–211.

Krampen, G., Montada, L. & Schui, G. (2003). ZPID-Monitor 2001 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich. *Psychologische Rundschau*, 54, 243–245.

Krampen, G., Schui, G. & Montada, L. (2004). Zur internationalen Verbreitung der Sozialpsychologie aus dem deutschsprachigen Bereich. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 35, 83–91.

Prof. Dr. Günter Krampen

Universität Trier
Fachbereich I – Psychologie und ZPID
54286 Trier
E-Mail: krampen@uni-trier.de

DOI: 10.1026/0033-3042.55.4.207